

Erfahrungsbericht

Auslandssemester

Steckbrief	
Name	Jan Ridder
Studiengang an der THGA	Bachelor Verfahrenstechnik
Zeitraum des Aufenthaltes	August 2022 – Dezember 2022
Zielland	USA
Gasthochschule	Colorado School of Mines
Studiengang im Ausland	Chemical Engineering
Unterrichtssprache	Englisch
Förderprogramm	HAW - Stipendium
Vor dem Auslandsaufenthalt	
Motivation für den Auslandsaufenthalt, Zielland, Gasthochschule	Einer der Hauptgründe, warum ich mich für den Auslandsaufenthalt an einer Universität in den USA entschieden habe, ist der, dass ich meine Englischkenntnisse verbessern wollte. Das Ziel war es, die englische Sprache fließend zu sprechen. Außerdem wollte ich mich persönlich und fachlich weiterentwickeln, neue Eindrücke sammeln und Kontakte knüpfen.
Planung und Vorbereitung	Den Aufwand habe ich im Vorfeld etwas unterschätzt. Deswegen ist es wichtig, sich frühzeitig um alles Organisatorische wie zum Beispiel Stipendium, Anerkennung der Englischkenntnisse, Visum, etc. zu kümmern.
Sprachliche Vorbereitung	Ich habe mich online etwas vorbereitet.
Während des Auslandsaufenthalts	
Studium und Gasthochschule	Die Colorado School of Mines hat einen sehr guten Ruf in den USA und zählt zu einer der besten Universitäten für Ingenieure des Landes. Sie befindet sich in Golden, einer Kleinstadt in der Nähe von Denver. Auf dem Campusgelände mangelt es an nichts. Die Universität ist bestens ausgestattet und alles befindet sich auf neustem Stand. Insgesamt unterscheidet sich das amerikanische Unisystem sehr vom europäischen System. Im verschulten US-System sind über das ganze Semester Hausaufgaben, Assignments, Quizzes, Projekte und Exams zu bewältigen.
Kosten	-Studiengebühren: ca. \$1200 -Wohnung: ca. \$800 pro Monat -Visum J1: ca. \$300 -Flüge: ca. \$1200

	Insgesamt viel höhere Lebenshaltungskosten als in Deutschland
Unterkunft	Ich habe in einer privaten 2-WG gewohnt.
Leben vor Ort und Alltag	Golden liegt im höchstgelegenen US-Bundesstaat Colorado und ist für die atemberaubende Natur bekannt. Das gute Wetter, mit mehr als 300 Sonnentagen im Jahr, hat mir besonders gut gefallen. Unter der Woche musste man viel Zeit für die Kurse aufwenden, deswegen haben wir vor allem an den Wochenenden größere Ausflüge unternommen. Zum Beispiel Roadtrips, Backpackingtouren, Wanderungen, Rafting und Ski fahren. Aufgrund des nicht vorhandenen öffentlichen Verkehrsnetz haben wir uns oftmals Leuten angeschlossen oder haben uns zusammen für Ausflüge ein Auto gemietet. Außerdem war es möglich seine Freizeit nach den Kursen auf dem Campusgelände zu verbringen, hier gab es ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten Spaß zu haben. Mir hat es sehr zugesagt, dass wir jegliche Art von Sport auf dem Campus ausüben konnten.
Herausforderungen und Dein größtes Abenteuer	Am Anfang ist es mir schwergefallen, sich an das amerikanische Unisystem und die Sprache zu gewöhnen. Aber gerade diese Herausforderungen unterschiedlicher Art haben mich besonders geprägt und ich konnte viel lernen. Was mich am meisten an den USA beeindruckt hat, ist die unglaubliche Vielfalt der Natur. Wir haben zahlreiche Ausflüge unternommen und haben zum Beispiel die West- und Ostküste der USA besucht. Außerdem haben eine Vielzahl an unterschiedlichen Nationalparks wie beispielsweise der Grand Canyon, Arches National Park, Yellowstone sowie die Rocky Mountains, wo wir ebenfalls im Winter Ski gefahren sind, für unvergessliche Momente gesorgt.
Nach dem Auslandsaufenthalt	
Deine Erfahrung mit Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen an der THGA	Bisher habe ich noch keine Rückmeldung erhalten...
Was hat Dir das Leben in einer fremden Kultur persönlich gebracht?	Das Leben in den USA hat mir sehr gut gefallen. Auf den ersten Blick scheint es vergleichbar mit dem europäischen Lebensstil zu sein, aber dennoch ist es sehr unterschiedlich. Besonders schön war es, viele Leute aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturkreisen kennengelernt zu haben. Dadurch wurde man viel offener gegenüber anderen Menschen und konnte neue Blickwinkel erhalten.
Was hat Dir das Auslandsstudium fachlich gebracht und wie wirst Du das zukünftig nutzen können?	Insgesamt hat mich der Auslandsaufenthalt vor allem persönlich geprägt. Fachlich ist es schwer zu sagen, da oftmals unterschiedliche Schwerpunkte vermittelt wurden. In erster Linie ging es mir um meine Englischkenntnisse, die mir später im Berufsleben auf jeden Fall weiterhelfen werden.

	Was für mich ebenfalls interessant war, dass ich in andere Gebiete der Verfahrenstechnik hineinschauen konnte, wie zum Beispiel Petroleum Engineering.
Deine Botschaft und Dein Tipp an zukünftige Outgoings	Einfach machen! Schöne Erfahrungen und Erlebnisse, an die man sich sein ganzes Leben erinnern wird.

